

# Stadt Schwarzenbek

Fachbereich Bauen und Umwelt



## Vermerk

über den 2. Runden Tisch betreffend den Rülauer Forst im Rathaus der Stadt Schwarzenbek am 20.01.2011 um 18:00 Uhr

## Teilnehmer:

s. anliegende Teilnehmerliste

## Gesprächsthemen:

- bisherige Beschlüsse der Städtischen Gremien
- Bericht über aufgetretene Probleme bzw. Konflikte
- Ausweisung und Verkehrssicherung des zukünftigen Wegenetzes
- Zusammenfassung der Gesprächsschwerpunkte
- Verschiedenes

## bisherige Beschlüsse der Städtischen Gremien

Anhand der dem Original des Vermerkes anliegenden Powerpoint-Präsentation werden die Beschlussvorlage und die bisherigen Beschlüsse der Gremien vorgestellt. Der 2. Runde Tisch soll der Vorbereitung der Beratungen des Bauausschusses dienen. Fragen zum mit der Einladung verschickten und der Beratung zu Grunde liegendem Übersichtsplan der Stiftung Naturschutz werden durch Herrn Wenzlaff und Herrn Hinzmann beantwortet.

## Bericht über auftretende Probleme und Konflikte

Durch Herrn Wenzlaff wird das o.g. Gesprächsthema anhand eines Lageplanes erläutert. Weiterhin gilt, dass jeder Weg auch zukünftig begangen werden kann. Es wird nochmals auf das Landeswaldgesetz verwiesen, welches die Nutzung des gesamten Waldes durch den Mensch regelt.

### § 17

#### Betreten des Waldes

(1) Jeder Mensch darf den Wald zum Zwecke der naturverträglichen Erholung auf eigene Gefahr betreten. ...

Das Entwicklungsziel für den Rülauer Forst bleibt eine „Waldwildnis“. Hieraus ergibt sich eine andere Verkehrssicherungspflicht der Eigentümerin. Für die vorhandenen Wege gilt,

dass diese zukünftig nicht mehr so intensiv unterhalten werden wie bisher. Sie sollen mit einem landeseinheitlichen Schild gekennzeichnet werden. Auf Nachfrage skizziert Herr Wenzlaff die weitere Entwicklung

- innerhalb der nächsten 10 Jahre wird es weitere Einschläge im Nadelholzbestand geben
- nach ca. 10 Jahren sollen keine Unterhaltungsarbeiten mehr durch die Stiftung ausgeführt werden
- Eichen und Eschen werden vereinzelt absterben und bleiben stehen, soweit von ihnen keine Gefahr ausgeht
- innerhalb der nächsten 50 Jahre wird es vermutlich keine sichtbaren Auswirkungen, außer vermehrtem Todholz, größeren Anstauungsflächen und dickeren Bäumen geben
- die Anstauungsflächen werden in Anlehnung an den Entwicklungsplan fertig gestellt sein; dies wird den Grundwasserspiegel nur innerhalb des Waldes verändern.

Die sich bisher ergebenden Konflikte und Probleme mit den Waldnutzern resultieren hauptsächlich aus der Anlage der Furten und dem Fällen der Bäume an den Wegen.

#### Ausweisung und Verkehrssicherung des zukünftigen Wegenetzes

Anhand des der Einladung beigefügten Lageplanes erläutert Herr Wenzlaff die Ausweisung und mögliche Verkehrssicherung der Wege und weist in dem Zusammenhang auf die noch zu schließende Vereinbarung mit der Stadt Schwarzenbek hin.

#### Zusammenfassung der Gesprächsschwerpunkte

Durch Herrn Hilger werden die Gesprächsschwerpunkte und Ergebnisse, die sich aus den schriftlichen und mündlichen Eingaben der Vereine, Nutzer und Interessenvertreter und der Diskussion ergeben haben, zusammengefasst.

- zwischen der Stadt und der Stiftung ist eine neue Vereinbarung zur Nutzung der Wege zu schließen
- es sollen in Anlehnung an die des Zweckverbandes Schaalsee grüne Schilder aufgestellt werden („Betreten auf eigene Gefahr...“)
- jeder Weg kann auch zukünftig begangen werden
- der Knotensteig steht auch weiter zur Verfügung
- die Qualität der Wege (Rollstuhlnutzung) ergibt sich aus der noch zu schließenden Vereinbarung
- der Volkslauf kann auch zukünftig stattfinden
- die Standorte und Anzahl der Bänke und Papierkörbe ergibt sich aus der noch zu schließenden Vereinbarung
- die Anstauungsflächen können so von der Stadt beeinflusst werden, dass sie die Wege nicht überschwemmen
- die vorhandenen Furten werden durch die Stiftung so verändert, dass die Wege besser genutzt werden können

Diese Zusammenfassung wird dem Bauausschuss zur Beratung vorgelegt. Der Inhalt der noch zu schließenden Vereinbarung wird durch die Stiftung Naturschutz als Entwurf vorgelegt.

## Verschiedenes

- Hinweis auf defekten Durchlass unter „gelben“ Weg >> wird wieder hergerichtet
- an diesem Weg steht ein Baum, der sich stark Richtung Weg neigt >> wird gefällt
- durch die Interessengemeinschaft wird nochmals der Dank für das Entgegenkommen der Stiftung ausgesprochen
- durch die Stiftung wird zweimal im Jahr ein Verkehrssicherungsprotokoll geführt.

Herr Hilger bedankt sich für die rege Teilnahme bei den Anwesenden und schließt die Veranstaltung um 20:16 Uhr.

gez. Hilger 25.01.2011

Vorsitzender des Bauausschusses  
Herr Hilger

gez. Hinzmann 24.01.2011

Protokollführer  
Herr Hinzmann